

PRESS REVIEW

09.04.2019



BASKETBALL

Boncourt perd ses présidents

Stéphane Brugnerotto et Paul Vallat, qui assuraient tous deux la présidence du BC Boncourt, vont quitter leur fonction au terme de la saison 2019-2020. Plusieurs pistes existent pour leur succession. Par ailleurs, le club ajoulot a obtenu sa licence de jeu pour la saison prochaine, même s'il doit résoudre ses problèmes de salle plus conforme aux normes. **COMM RÈD**



Villars rafle trois Coupes

Basketball. Le club de Villars n'a pas fait de quartier dimanche lors de la journée des finales de la Coupe fribourgeoise, organisée par Isotop, qui fête ses 50 ans cette saison. Après les succès des U15 et des U17 le matin, respectivement contre **Fribourg Olympic Académie 2 (74-58)** et **Marly (72-48)**, Villars a également triomphé chez les messieurs. Opposés à Sarine, les pensionnaires du Platy (ici Kadishi à droite, face à Vorlet) ont fait parler leur expérience pour s'imposer 60-43. Côté féminin, le «derby» entre Elfic U20 et Elfic 2L a tourné à l'avantage des plus jeunes, victorieuses 66-44.

FR/Charly Rappo



BASKETBALL SWISS BASKETBALL LEAGUE

Licence en poche pour le BC Boncourt

Le BC Boncourt pourra jouer en **Swiss Basketball League** la saison prochaine. La Red Team a indiqué dans un communiqué transmis hier avoir décroché sa licence en première instance. Cette décision de la commission des licences signifie que le club a les ressources financières suffisantes pour évoluer dans l'élite lors de l'exercice 2019-2020.

Le BCB doit toutefois toujours résoudre son problème de salle qui ne répond plus aux normes de la **Swiss Basketball League**. «Les dirigeants du club sont pleinement conscients de la situation et

travaillent en ce sens depuis un certain temps déjà».

Les coprésidents vont passer la main

Le manque de ressources vives est un autre point d'attention relevé par la commission des licences. En effet, les coprésidents Stéphane Brugnerotto et Paul Vallat ont annoncé vouloir cesser leur mandat, au plus tard au terme de la saison 2019-2020. Des discussions sont en cours pour trouver leur(s) successeur(s). Le comité et l'équipe des bénévoles de Jura Basket doivent par ailleurs être étoffés. L'appel est lancé!

LQJ



Ein Sieg im richtigen Moment

Basketball Daniel Rasljic, Trainer des **BC Winterthur**, hatte schon daran gezweifelt, ob sein Team bereit sei für das Playoff. Weil er die nötige Energie auf dem Spielfeld vermisste. Und nun das: Die Winterthurer NLB-Basketballer gewannen das erste Spiel der Viertelfinal-Serie bei Morges-Saint-Prex 87:59 und können am kommenden Samstag den Einzug in den Halbfinal klarmachen. Dabei spielte die BCW-Auswahl ein überragendes drittes Viertel, das sie mit 30:8 Punkten für sich entschied.

«Dort haben wir Gas gegeben», lobt Rasljic seine Equipe. Er habe seinen Spielern gesagt, dass sie in der ersten Halbzeit (die 40:37 ausging) alles richtig gemacht hätten und nur die Würfe nicht in den Ring gefallen seien. Von Minute 21 bis 30 war das anders. Der BCW versenkte 10 seiner 16 Würfe aus dem Feld im Korb, Morges-Saint-Prex dagegen erhöhte seinen Punktestand nur mit einem seiner zwölf

Versuche. Noch dazu eroberten sich die Winterthur nun deutlich mehr Abpraller und liefen zahlreiche schnelle Gegenstösse. «Das ist das, woran wir schon das ganze Jahr arbeiten», kommentiert der Trainer die insgesamt 36 erzielten Fastbreak-Punkte.

Jetzt den Sack zumachen

«Ich dachte mir schon, dass das Ergebnis so aussieht, wenn wir unsere Sache richtig machen», sagt Daniel Rasljic. Doch er warnt: «Wir haben erst ein Spiel gewonnen. Für unsere junge Mannschaft wird es schwierig, am Samstag den Sack zuzumachen.» Der Coach weiss: Seit dem 2. Februar hat seine Mannschaft erst zum zweiten Mal gewonnen. Aber das zweite Mal im richtigen Moment. (skl)

Morges-Saint-Prex – Winterthur 59:87

(18:15, 19:24, 8:30, 14:17). - Winterthur: Rogelja (21), Oppliger (10), Asamoah (2), Hülliger (9), Robinson (19); Kangsen (5), Ciric (12), Abend (1), Ramirez (8).



Mit dem Kopf schon im Playoff

Basketball In der letzten Partie vor dem Start ins Playoff taten sich die Winterthurer NLA-Basketballerinnen schwer, besiegten Riva jedoch 76:63. Es war eine Begegnung ohne Bedeutung. Egal, wie die Partie ausgehen würde: In der Schlusstabelle würden die Winterthurerinnen den zweiten Platz belegen und Riva Basket den fünften. Das konnten die favorisierten Gastgeberinnen nicht verbergen. «Wir hatten schon bessere Spiele», meint Teamcaptain Cinzia Tomezzoli. Und sie gestand, dass sie und ihre Mannschaftskolleginnen «nicht 100 Prozent fokussiert» gewesen seien.

Der Kopf war eben bereits drei Tage weiter. Am Mittwoch starten die Winterthurerinnen mit einem Heimspiel in die Playoff-Halbfinalserie gegen Genève Elite. Die Winterthurerinnen gingen zwar rasch in Führung, lagen nach zehn Minuten jedoch zwei Punkte zurück, und auch bei Halbzeit war bei 39:35 noch

nicht vorgespurt für einen Erfolg der Equipe von Daniel Rasljic. Den dritten Abschnitt entschieden die Winterthurerinnen 25:10 für sich. Damit war die Partie entschieden.

Der Captain und das Knie

Das Wichtigste ist aber, dass Cinzia Tomezzoli 34 Minuten auf dem Feld stand. Sie hatte sich letzte Woche im Training am Knie verletzt. Ein MRI brachte keine Klarheit, was los ist. «Mein Knie ist entzündet», erklärt Tomezzoli. Warum sie die Partie gegen Riva nicht ausliess? «Wir waren ein wenig unterbesetzt heute. Aber dass ich so viele Spiele, war eigentlich nicht geplant.» Das heisst: Auch am Mittwoch wird sie auflaufen. (skl)

Winterthur – Riva Basket 76:63

(17:19, 22:16, 25:10, 12:18). - 200 Zuschauer.
- Winterthur: Sakica (20), Tomezzoli (6), Bosnjak (7), Gilday (18), Jones (20); Wettach, Linder (5).- Bemerkungen: Winterthur ohne Luap (verletzt), Brower (nicht spielberechtigt), Rosset (abwesend).



STV Luzern schafft Playoffs

Basketball Um die Playoff-Viertelfinals noch zu erreichen, musste das Luzerner NLB-Frauenteam zu Hause gegen den Favoriten Elfic Fribourg gewinnen. Die direkten Konkurrenten Baden und Martigny hingegen durften nicht punkten. Zunächst sah es jedoch nicht nach einem Luzerner Erfolg aus. Wie so oft in den letzten Spielen passte zu Beginn wenig zusammen. Vor allem die Offensive stellte die Gäste aus der Westschweiz kaum vor unlösbare Aufgaben. So ging das erste Viertel klar mit 8:20 verloren.

Coach Simona Šoda fand in der ersten Pause die richtigen Worte, denn anschliessend gehörten die folgenden drei Viertel ausschliesslich dem Heimteam. Die Luzernerinnen fanden über den Kampf ins Spiel. Mit grossem Willen wurde die Verteidigung

der Gäste immer wieder ausgehebelt. Und wie so oft gelangen auch wieder Dinge, die lange nicht mehr funktioniert hatten. So konnten die Zuschauer auch den einen oder anderen Dreipunkte-Wurf beklatschen. Und weil Martigny gegen Aarau verlor, reichte der 58:51-Sieg für den Einzug in den Playoff-Viertelfinal gegen Blonay. *(AS/red)*

Frauen, NLB. Zwischenrunde, Gruppe 1: STV Luzern – Elfic Fribourg 58:51. Martigny – Kanti Aarau 46:82. Baden – Lausanne-Ville/Prilly 57:61. – **Schlussrangliste (alle 12 Spiele):** 1. Kanti Aarau 24 Punkte. 2. Nyon 18. 3. Elfic Fribourg 16. 4. STV Luzern 8. 5. Baden 6. 6. Martigny 6. 7. Lausanne-Ville/Prilly 6. **Hinweis:** Aarau, Nyon, Fribourg und Luzern in den Playoff-Viertelfinals. Luzern trifft auf Blonay, den Sieger der Gruppe 1.

STV Luzern – Elfic Fribourg 58:51 (26:34)
Wartegg. – 80 Zuschauer. – **STV Luzern:** Valery Vangen (6), Valentina Sakica (2), Ana Volk, Kristina Pavlovic, Dijana Milenkovic (30), Mirjana Pajkanovic (2), Anouk Birrer, Marjana Milenkovic (16), Ruza Buljan (2). – **Bemerkung:** Luzern ohne Milena Schick, Milla Prsic, Patrizia Bürgi, Whitley van Gelderen (alle verletzt).



BASKETBALL

Meilenstein für Nowitzki, Rekord für Capelas Team

(sda) · Dirk Nowitzki erreichte in seinem womöglich drittletzten NBA-Spiel einen weiteren Meilenstein. Der 40-jährige Deutsche der Dallas Mavericks realisierte beim 129:127-Sieg gegen Memphis fünf Rebounds und durchbrach damit als fünfter Spieler der Liga-Historie die Marke von 10 000 Defensiv-Rebounds. Gar einen Rekord stellten die Houston Rockets mit dem Schweizer Clint Capela auf. Beim 149:113-Sieg gegen Phoenix erreichten sie so viele erfolgreiche Dreipunktewürfe wie kein Team vor ihnen (27). Capela schaffte 22 Punkte und 13 Rebounds.

Hauptausgabe

St. Galler Tagblatt
9001 St. Gallen
071 227 69 00
www.tagblatt.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 30'384
Parution: 6x/semaine



Page: 34
Surface: 4'077 mm²

Ordre: 3003849
N° de thème: 042.001

Référence: 73149296
Coupure Page: 1/1

Basketball

Clint Capelas Team stellt NBA-Rekord auf

Die Houston Rockets mit dem Schweizer Clint Capela stellten beim 149:113-Heimsieg gegen die Phoenix Suns mit 27 erfolgreichen Dreipunktewürfen einen NBA-Rekord auf. Den letzten «Dreier» zum Ligarekord verwandelte Austin Rivers 69 Sekunden vor Schluss. Capela war der einzige Spieler Houstons, der sich nie aus der Dreipunktezone versuchte. Der Genfer Center realisierte mit 22 Punkten und 13 Rebounds dennoch ein Double-Double - zum 44. Mal in dieser Saison.



Basketball

Frauenfelderinnen tun sich gegen das Schlusslicht schwer
Im vorletzten Spiel der Saison trafen die 1.-Liga-Frauen des CVJM Frauenfeld zu Hause auf den Tabellenletzten Zug. Das Spiel begann chaotisch, doch lag das Heimteam nach dem ersten Viertel 15:11 vorne. Immer wieder gelangen den Zugerinnen einfache Punkte. Die Umstellung auf eine Zonenverteidigung verhalf Frauenfeld wenigstens zu einem knappen Vorsprung zur Halbzeit (32:24). In der zweiten Hälfte legten die Thurgauerinnen dann den Schalter um und siegten schliesslich souverän 66:35.



Greifensee mit hohem Sieg

Basketball Die Erstliga-Frauen von Greifensee haben mit dem 68:33 über Olten-Zofingen einen wichtigen Sieg im Kampf um den Klassenerhalt gefeiert. Die Solothurnerinnen konnten dabei nur gerade ein knappes Viertel lang mithalten (8:11). Je länger die Partie dauerte, desto klarer wurde die Überlegenheit der mit einer guten Teamleistung auftrumpfenden Greifenseerinnen. Übertagende Akteurin in der Offensive war Andrea Meier, die nicht weniger als 20 Punkte zum Sieg beisteuerte. (gsb)